

JAHRESBERICHT 2015

Die Stiftung Pukllasunchis Schweiz ist die Spendenorganisation der Asociacion Pukllasunchis Peru. Sie ist zuständig für die Mittelbeschaffung, die Administration und die Kontakte mit den privaten Spenderinnen und Spendern in der Schweiz.

Die Tätigkeit im Berichtsjahr 2015

Der **Stiftungsrat** traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Folgende Sachgeschäfte standen dabei im Vordergrund:

- die Vorbereitung des 35-Jahr-Jubiläums von Pukllasunchis Peru
- die Evaluation der laufenden Spendeneinnahmen und die Begleitung spezifischer Fundraising-Projekte
- die Entwicklung einzelner Projekte von Pukllasunchis in Peru und Feedbacks aus dem Stiftungsrat (siehe dazu auch die zwei Newsletter des Berichtsjahres)
- die mittel- und langfristige Zukunft von Pukllasunchis (im Beisein von Christine Appenzeller)

Die Spenderinnen und Spender erhielten wie jedes Jahr zweimal (Mai und November) eine **Newsletter**, in welcher über die aktuellen Entwicklungen bei Pukllasunchis Peru berichtet wird. Die Rohfassung des Berichts wird jeweils von Cusco geliefert, die Endredaktion besorgt ein Mitglied des Stiftungsrats und für Druck und Versand ist die Geschäftsstelle verantwortlich.

Persönliche **Präsentationen** von Pukllasunchis wurden in diesem Jahr vor allem von Christine Appenzeller während ihres Schweizer Aufenthalts (September-November) wahrgenommen.

35 Jahre Pukllasunchis

Wie bereits schon vor 5 Jahren war wiederum eine Delegation aus Cusco zum Jubiläum eingeladen. Sie setzte sich zusammen aus Rocío Mora, der langjährigen Administratorin, Alex Molina, einem Mitglied des Radioteams und selbstverständlich Christine Appenzeller als Vertreterin der Direktion von Pukllasunchis. Diese drei Personen nahmen aktiv an allen Jubiläumsaktivitäten teil; für die beiden peruanischen Gäste wurde zudem noch ein besonderes Besuchsprogramm zusammengestellt. Eine Woche vor dem Fest wurden wie schon bei früheren Gelegenheiten die langjährigen Gönner und Freunde von Pukllasunchis zu einem gemeinsamen Mittagessen mit dem Stiftungsrat eingeladen (sog. „**VIP-Essen**“) als Dank und Anerkennung für deren Treue und Verbundenheit. Im vergangenen Jahr war dieses Treffen besonders wertvoll, denn es ermöglichte den neuen Mitgliedern im Stiftungsrat, sich in diesem Kreis einzuführen.

Das eigentliche Fest fand wie immer im Üdikerhuus in Uitikon-Waldegg statt. Rund 150 Gäste fanden sich am Nachmittag des 19. September ein, um sich bei Kaffee und Kuchen über das zu freuen, was Pukllasunchis bis heute erreicht hat, und sich über die Zukunftsperspektiven zu informieren. Das Programm umfasste musikalische Einlagen (Lieder von und mit Margrit Egger), filmische Impressionen aus Cusco sowie ein Podiumsgespräch zu Gegenwart und Zukunft von Pukllasunchis. Neu war, dass der ganze Anlass auch von einer Filmerin, Pilar Trachsel-Ospina, gefilmt wurde; daraus wurde dann im Nachgang ein Film zu Pukllasunchis als Ganzes, der jetzt auf der Website von Pukllasunchis Schweiz besichtigt werden kann.

Zur Zukunft von Pukllasunchis

Der Stiftungsrat widmete eine halbtägige Sitzung der Diskussion der SWOT-Analyse, die er schon im Vorjahr zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Pukllasunchis durchgeführt hatte. Diese Debatte fand im Beisein von Christine Appenzeller statt. Es waren folgende Fragen, welche an diesem Nachmittag besonders ausführlich diskutiert wurden: Wie lässt sich Pukllasunchis in Zukunft finanzieren? Wie muss sich Pukllasunchis auf dem schweizerischen Spendenmarkt positionieren? Wie sieht die Nachfolge für die Gründergeneration in Cusco aus, welche Massnahmen müssen da noch getroffen werden? Die Diskussion wird nun anfangs 2016 in Cusco auf der Basis derselben SWOT-Analyse weitergeführt.

Spendeneingänge 2015

Im Berichtsjahr sind SFr. 482'141 an Spenden eingegangen. Das liegt zwar auf der Höhe des langjährigen Durchschnitts der Spendeneingänge (2001-2014), aber deutlich unter demjenigen der Jubiläumsjahre (2001, 2005 und 2010). Wie dieser Rückgang zu erklären ist, muss noch eruiert werden.

Die in der Schweiz gesammelten Spenden ermöglichen die Finanzierung von Bereichen, die über andere Geldquellen (Eltern, Staat, Hilfswerke) kaum zu finanzieren sind: Administration und Unterhalt der Modellschule, Pilotprojekte, ausserordentliche Investitionen. So gesehen bilden die Spenden aus der Schweiz wegen ihrer Verlässlichkeit die finanzielle Basis von Pukllasunchis.

Zürich, 12. April 2016

Richard Helbling, Präsident